

## BUCHBESPRECHUNG

**KLAUSNITZER, B., BEHNE, L., FRANKE, R., GEBERT, J., HOFFMANN, W., HORNIG, U., JÄGER, O., RICHTER, W., SIEBER, M. & VOGEL, J. (2009): Die Käferfauna (Coleoptera) der Oberlausitz. Teil 1. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 12: 252 S., 1 Karte. Dresden.**

Bis zum Anfang unseres Jahrhunderts hat es gedauert, nun liegt die erste Käferfauna für die entomologisch so traditionsreiche Region der Oberlausitz vor. Aber das hat seine Ursachen, die genau in diesen Traditionen begründet sind (und ausführlich im Vorwort des Bandes erläutert werden), und schließlich bestätigt sich wieder einmal die alte Weisheit: Was lange währt, wird gut. Die Käferfauna der Oberlausitz dürfte in ihrem Gesamtkonzept als Vorbild für andere Regional- und Landesfaunen wirken.

Das bearbeitete Gebiet der Oberlausitz (vielen werden dazu sofort Assoziationen wie „Lausitzer Braunkohlerevier“ und „sächsische Karpfenteichregion“ einfallen) befindet sich im äußersten Südosten Mitteldeutschlands, im Dreiländereck Deutschland (Sachsen und einem kleinen Teil von Brandenburg) – Polen – Tschechien und betrifft etwa 4600 km<sup>2</sup>. Die alte Kulturlandschaft ist sehr vielfältig und gegensätzlich. So umfasst sie Flach-, Hügel- und Mittelgebirgsländer bis fast 800 m Höhe, trockene Standorte mit Sandböden, fruchtbare Ackerhügelländer und wasserreiche Landschaften, subkontinental getönte Laubwälder und Bergfichtenwälder. Diese Vielfalt spiegelt sich in der reichhaltigen Käferfauna wider. Der erste Band behandelt alle Käferfamilien mit Ausnahme der Staphylinidae, die im zweiten, in Vorbereitung befindlichen Teil folgen werden.

Das Gemeinschaftswerk besticht durch Übersichtlichkeit, Klarheit, Einheitlichkeit in der Darstellung und Aktualität. Die Auflistung des Arteninventars erfolgt in tabellarischer Form, dabei sind die Arten innerhalb jeder Familie nummeriert, sodass die Gesamtartenzahl sofort erkennbar ist. Die Oberlausitz wurde in drei Naturregionen untergliedert (Tief-, Hügel-, Bergland), die Nachweise darin wiederum in drei Zeithorizonten. Eine weitere Spalte gilt der Wertung der Frequenz (Fundhäufigkeit) und zu den faunistisch interessanten Arten werden in Kurzform Anmerkungen sowie konkrete Funddaten aufgeführt. Besonders die Funddaten lassen die Tabellenangaben nachvollziehbar erscheinen und machen das Buch für jeden Spezialisten wertvoll, da Daten „seiner“ Gruppe verfügbar werden.

Im Allgemeinen Teil des Buches werden in kurzen Kapiteln naturräumliche Gliederung, physische Geografie

sowie Flora und Vegetation der Oberlausitz dargestellt, außerdem zoogeografische und ökologische Analysen des Artenspektrums behandelt. Die Kapitel „Käfer im Brauchtum“ und die „Geschichte der Entomologie in der Oberlausitz“ zeugen von einer großen Bodenständigkeit, Volks- und Landschaftsverbundenheit der Kapitelbearbeiter HORNIG und KLAUSNITZER.

Überhaupt, der Band erscheint liebevoll gestaltet, angefangen von einem hochwertigen Druckpapier und einer festen Bindung, bis zum gelungenen Cover, bei dem zwei Dinge hervorzuheben sind: Auf den hinteren inneren Umschlagseiten ist eine sehr gelungen gestaltete, farbige Übersichtskarte des Bearbeitungsgebietes abgebildet, mit den drei unterschiedlichen Naturräumen und markanten Fundstellen. Die vierte Umschlagseite zeigt auf einem Gemeinschaftsfoto alle Autoren des Bandes. Es wirkt sympathisch, den Autoren auf dem Bild zu begegnen, in einer Momentaufnahme, wodurch sie in direkte Verbindung zu ihrem geschaffenen Werk gestellt werden.

Das Faunenwerk wird uneingeschränkt empfohlen. Es richtet sich mit seiner überregionalen Wirkung an alle Koleopterologen, die Generalisten oder „Breitbandsammler“ und die Spezialisten, an Zoologen mit faunistischer, biogeografischer Ausrichtung, aber auch an alle natur- und heimatkundlich, sogar volkskundlich Interessierte. In den Naturschutzämtern, mindestens der Bundesländer Sachsen und Brandenburg, sollte das Buch zum Bibliotheksbestand gehören, und mit Sicherheit wird es auch in den der Oberlausitz benachbarten Ländern Polen und Tschechien berechnete Beachtung finden.

ECKEHARD RÖSSNER

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Rößner [Rössner] Eckehard

Artikel/Article: [Buchbesprechung. 222](#)